

Interpellation

Personalnotstand in den Heimen und Pflegewohnungen der Stadt Luzern

Die Gründe hinter der akuten Personallücke sind vielschichtig. Aus der Presse vernehmen wir fast täglich, wie wenig attraktiv der Pflegeberuf ist, wie hart die Arbeitsbedingungen und wie tief die Löhne sind. Durch die Umstrukturierung in der Ausbildung fehlen auch ganze Abschlussklassen von Neudiplomierten mit dem Diplomniveau I.

Die Frauen mit Berufsausbildung sind aber auch in ihrer Familienphase des Lebens nicht einfach aus der Gesellschaft verschwunden. Es fehlt offensichtlich an individueller Unterstützung der Kinderbetreuung, an stundenweiser Hortmöglichkeit ausserhalb der Schule oder als Ergänzung der familiären Betreuung. Niemand will Schulkinder oder Kindergärtler vor verschlossenen Türen oder allein zu Hause wissen, weil die Mutter in einem Pflegeheim oder bei der Spitex alte Menschen betreut.

1. Gibt es Möglichkeiten, die ausgestiegenen Pflegefachpersonen ausfindig zu machen, anzusprechen und mit ihnen realisierbare Teilzeiteinsätze auszuhandeln?
2. Ist im Amt für Heime (HAS) die Möglichkeit denkbar, einen gezielten Wiedereinsteiger-Kurs anzubieten, um den Frauen mit beruflichem Hintergrund die Sicherheit im Pflegealltag zu unterstützen?
3. Gibt es eine Möglichkeit für Block-Arbeitszeiten über die Mittagszeit oder auf der Vor-Nachtwache (17.20 bis 21.00 Uhr) die Kinderbetreuung, einen Mittagstisch oder Aufgabenbetreuung in einem Heim zentral anzubieten?
4. Könnten mit einem heimeigenen Fahrdienst die Kinder von der Schule abgeholt und in die Betreuungsgruppe gebracht werden?

Die Gewinner und Gewinnerinnen eines solchen Wiedereinsteigerinnen-Programms wären eindeutig auf der Seite der alten Menschen in den Heimen und in den Pflegewohnungen. Stellen Sie sich vor, Sie müssen um 17.00 Uhr ins Bett, weil Personalmangel am Abend keine andere Möglichkeit zulässt?

Das Beispiel der verborgenen Ressourcen an Arbeitskräften haben wir bei der Rekrutierung der Leute für die Volkszählung gehört.

Dorothee Kipfer
namens der SP-Fraktion

Luzern, 5. Dezember 2000

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 / 208 82 13
Telefax: 041 / 208 88 77